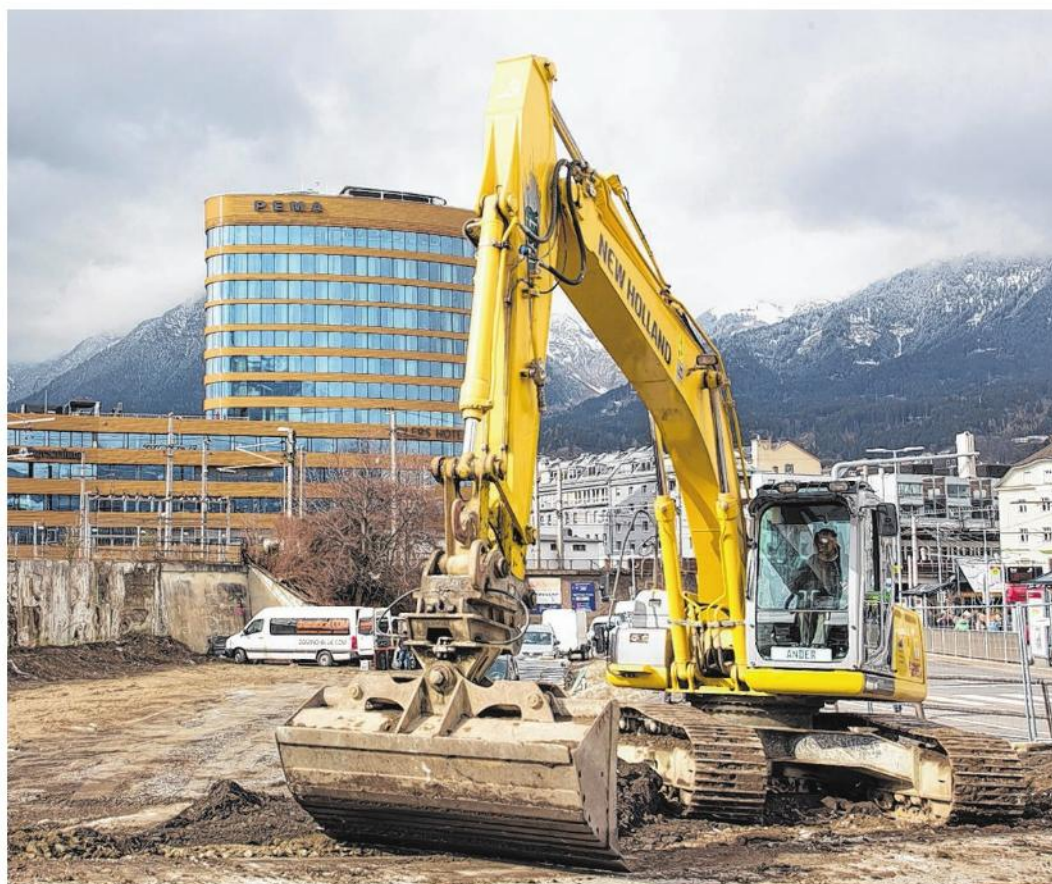


Pema: Feueriger Spatenstich, Turm harrt Genehmigung



Die Bagger sind aufgefahren, der Startschuss ist gefallen: Das „P2“ soll bis 2017 stehen.

Foto: Rottensteiner

Pema: Feueriger Spatenstich, Turm harrt Genehmigung

Innsbruck – Mit einem Feuer- und Trommelzauber durch Gebi Schatz und „Drumatical Theatre“ ging gestern Abend in Innsbruck die Spatenstichfeier für das Projekt „P2“ über die Bühne. Jener 60 Millionen Euro teure 50-Meter-Turm der Pema-Gruppe von Markus Schafferer am östlichen Ende des Frachtenbahnhofs. Nur einen Steinwurf entfernt verwirklichte Schafferer bereits das „Headline“-Gebäude, ebenso mit Turm.

Bis 2017 will Schafferer mit dem „P2“ das Siegerprojekt des Tiroler Architekturbüros LAAC umgesetzt wissen. Das multifunktionale Gebäude setzt sich auf 19.000 Quad-

ratmetern aus einem zweigeschoßigen Sockel und einem Turm mit zehn Stockwerken zusammen. In ersterem sollen Einzelhandel und Szenegastronomie ihren Platz finden. Den Übergang zum Turm bildet eine Kulturplattform, für die der frühere Kristallwelten-Geschäftsführer Andreas Braun verantwortlich zeichnet. Im „P2“ soll auch die „Free Beat Company“ Unterschlupf finden. Der Turm wird mit Wohnungen ausgestaltet.

„Erfolgreich ist eine Immobilienentwicklung, wenn nach der Fertigstellung eines Gebäudes ein Mehrwert für die Mieter, die Investoren und die Bürger realisiert wurde“,

sagte gestern Schafferer.

Trotz des gestrigen Baustarts gibt es für den Hochbau noch keine Baugenehmigung – diesbezügliche Unterlagen seien noch nicht eingereicht worden, bestätigte Planungs-StR Gerhard Fritz. Mit den derzeitigen Genehmigungen könne lediglich die Tiefgarage gebaut werden. „Es gibt aber eine Zusage, dass die jetzige Version in Übereinstimmung mit dem Projektsicherungsvertrag steht. Von der Stadt wird es im Bauverfahren kein negatives Gutachten geben“, sagt Fritz. Zuletzt hatte es Aufregung um kolportierte Umplanungen der Fassade gegeben. (TT, mami)